



## Erfahrungsbericht International Staff Week in Valencia



„Als Mitarbeiter der Hochschule ist es möglich am Erasmus+ Programm teilzunehmen. Dabei stehen einem zahlreiche Möglichkeiten für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an europäischen Partnerhochschulen zur Verfügung.“

Diese Aussage weckte sofort mein Interesse und veranlasste mich nähere Informationen zu diesem Thema einzuholen.

Erste Ansprechpartnerin war für mich Frau Meyer-Kußmann in ihrer Funktion als ERASMUS-Koordinatorin unseres Fachbereiches. Zusammen mit ihr plante ich meinen Auslandsaufenthalt. Bei dem Angebot von Intensivsprachkursen, Workshops oder Ähnlichem, entschied ich mich für eine International Staff Week in Valencia. Dies ist eine Kombination aus Hospitation, Workshop und sprachlicher Trainingseinheit.

Die Polytechnische Universität von Valencia fiel mir gleich auf, da diese mehrmals im Jahr eine solche Veranstaltung durchführt und eine davon speziell für administratives Personal anbietet. Der nächste Schritt war die Antragstellung bei Frau Lorenz im Akademischen Auslandsamt. Sie hat den ersten Kontakt mit der Universität aufgenommen und die nötigen Unterlagen erstellt. Nach Zusicherung der Fördergelder habe ich mich um einen Flug und die Übernachtung gekümmert. Übernachtungsmöglichkeiten wurden mir vom Veranstalter vorgeschlagen, wobei ich mich für ein Apartment im Studentenwohnheim in Campus- und Strandnähe entschieden habe.

Im Anschluss daran bin ich mit den zuständigen Personen in Valencia in Kontakt getreten, um mich für einen Fotografieworkshop und Spanischkurs vorab anzumelden. Von Seiten der Universität habe ich viele Informationen über den Ablauf der gesamten Woche erhalten. Teilgenommen haben rund 140 Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus verschiedenen europäischen Ländern und den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen, was eine Möglichkeit zum grenzübergreifenden Erfahrungsaustausch bot. Insofern war dies eine perfekte Gelegenheit, meine Englischkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen.

Am interessantesten gestalteten sich für mich die Einblicke in verschiedene Abteilungen für Personal, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Akademische Angelegenheiten sowie in das Qualitätsmanagement.



Zusätzlich konnten diverse Freizeitangebote wie gemeinsames Kochen traditioneller spanischer Speisen, eine Stadtführung oder ein Museumsbesuch gebucht werden.

Von Anfang bis Ende stand jeder Gruppe ein Buddy zur Seite, der uns Teilnehmer betreut und an die verschiedenen Orte gebracht hat.

Durch die kleinen Gruppengrößen bin ich leicht ins Gespräch mit den anderen Teilnehmern gekommen und habe schnell festgestellt, dass es trotz der unterschiedlichen Länder doch die gleichen Arbeitsaufgaben, Abläufe und auch Probleme gibt. Insgesamt war mein Aufenthalt in Valencia ein tolles Erlebnis, dass ich jeder und jedem nur empfehlen kann. Ich habe in der kurzen Zeit viel erlebt und konnte viele neue Eindrücke gewinnen.

Die englische Sprache muss nicht perfekt beherrscht werden denn eine Kommunikation ist immer möglich.



Natürlich hat man ab nachmittags auch Freizeit, die ich genutzt habe um u.a. die Stadt mit ihren Kontrasten zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkunden, den Strand zu genießen und auf der Promenade zu spazieren.



Antje Robitzsch  
Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur